

## Yamabushi resurrection

### Eine persönliche Würdigung mit Videos, Fotos und einer Tanzperformance von Stefan Maria Marb

Veröffentlicht am 09.04.2019, von Presstext

Tanztendenz - Im März 1992 tanzte der Japaner Ko Murobushi seine beeindruckende Performance „Yamabushi“ auf einer Isarinsel unterhalb des Flaucherstegs. Ein Yamabushi (Japanisch: „die in den Bergen schlafen“) lebt als Einsiedler in den Bergen, um sich dort abseits der Zivilisation, asketischen Körperpraktiken und vorbuddhistischen Ritualen zu widmen. Stefan Maria Marb, der Zeuge dieser damaligen Darbietung an der Isar war, begegnete 1989 dem Japaner das erste Mal und lud ihn in den folgenden Jahren mehrmals nach München ein, wo er mit Workshops in der Tanztendenz München gastierte. An den beiden Abenden, 12. und 13. April wird Stefan Maria Marb zentrale Aspekte des Werkes dieses herausragenden Butoh-Künstlers rekonstruieren und visualisieren, um so seines 2015 verstorbenen wichtigsten Lehrer zu gedenken. Eine persönliche Würdigung mit Videos, Fotos und einer Tanzperformance.

Schon 2017 und 2018 hat sich Stefan Maria Marb mit Rekonstruktionen/Darstellungen vergangener Kunstereignisse befasst. So kreierte er 2017 „This is still the place“, eine Rekonstruktion seiner allerersten Performance von 1987. Und 2018 schuf er die Ausstellung „APRES – eine Verwandlung“, die sein Gesamtwerk dokumentierte.

Ko Murobushi (1947–2015)

war einer der bekanntesten und gefeiertsten Butoh-Künstler weltweit. Er lernte direkt von Butoh-Mitbegründer Tatsumi Hijikata, gab kurz das Tanzen auf, um Yamabushi zu werden und gründete nach seiner Rückkehr mit Ushio Amagatsu, Akaji Maro u.a. die Butoh Compagnie „Dairakudakan“ sowie 1974 zusammen mit Carlotta Ikeda die Compagnie „Ariadone“ nur für Frauen. Zwei Jahre später gründete er „Sebi“ eine Männer-Butoh-Gruppe. Mit einer Koproduktion dieser Gruppen brachte er Butoh nach Europa und trug zu dessen Anerkennung maßgeblich bei. Mit seinen Choreografien und Solo-Performances war er regelmäßig auf internationalen Tanz-Festivals vertreten. Er erhielt weltweit unzählige Auszeichnungen, etwa in New York oder in Mexiko, wo er sich in seinen letzten Jahren besonders stark künstlerisch engagierte.

Stefan Maria Marb

ist in München geboren. Zunächst ebenda Tanzausbildung zeitgenössischer Tanz, im Anschluss Weiterbildung und Spezialisierung im japanischen Butoh bei folgenden Meistern: Ko Murobushi, Mitsutaka Ishi, Carlotta Ikeda, Min Tanaka, Kazuo Ohno, Yoshito Ohno und Tadashi Endo. Marb tanzte an der Bayerischen Staatsoper München, bei den Salzburger Festspielen, mit der Ko Murobushi Dance Company Tokio, der Tanja Zgonc Company Ljubljana und bei MAN ACT London. Seit 1987 realisiert er eigene Choreografien und von 1991 bis 2003 war er Mitbegründer und Co-Leiter von IN\_OUT, einer Plattform für Bühnenchoreographie, Tanzperformance und Workshops. 1999 schloss er sein Studium der Psychologie ab mit der Diplomarbeit „Psychodiagnostische Aspekte von Körperarbeit und Tanz“. Er unterrichtet als Tanzpädagoge für Butoh Workshops und Kurse im In- und Ausland.

Weitere Infos

Yamabushi resurrection – eine Rekonstruktion

Eine persönliche Würdigung mit Videos, Fotos und einer Tanzperformance  
von Stefan Maria Marb

12. & 13. April 2019, 20:00 Uhr

Ort: Tanztendenz, Lindwurmstrasse 88 (5. Stock)

Eintritt frei / Freiwilliger Unkostenbeitrag wird gerne entgegengenommen

Stefan Maria Marb ist Mitglied des Tanztendenz München e.V.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München.



Stefan Maria Marb  
© Aleksandra Kwasnik